

Niederschrift

über die 30. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 23.06.2020
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

| | Seite |
|--|-------|
| Öffentliche Sitzung | 4 |
| 1 Einwohnerfragestunde | 4 |
| 2 Ständiger Tagesordnungspunkt: Digitalisierung an Schulen - mündlicher Bericht | 4 |
| 3 Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2020/21 Vorlage: FB3/0383/2020 | 4 |
| 4 Bericht über ein weiteres Handlungsfeld des Sportstättenentwicklungskonzeptes, hier Hallenbelegung Vorlage: FB3/0385/2020 | 5 |
| 5 Skate- und Bikeanlage Strümp, Landschaftspark Buschend Vorlage: BM/1166/2020 | 5 |
| 6 Anträge | 7 |
| 7 Anfragen | 7 |
| 7.1 Anfrage der CDU-Fraktion - Lehrerfortbildung | 7 |
| 7.2 Anfrage der SPD-Fraktion - IT Support an Schulen | 8 |
| 7.3 Anfrage der SPD-Fraktion - Ferienförderung | 8 |
| 7.4 Anfrage der Fraktion UWG/Freie Wähler - Breitbandausbau | 9 |
| 7.5 Anfrage SPD-Fraktion - Gründung einer GmbH zur Sanierung der Schulen | 9 |
| 8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle | 9 |
| 9 Termin der nächsten Sitzung: 26. August 2020 | 9 |
| 10 Verschiedenes | 9 |

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Renate Kox Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Frau Angela Gröters

Herr Andreas Harms Ratsmitglied

Herr Dieter Lerch Ratsmitglied

Herr Max Pricken Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Norma Köser

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen Ratsmitglied

Herr Jürgen Eimer Ratsmitglied Vertretung für Frau Christa Kohn

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer Sachkundiger Bürger

Frau Monika Driesel Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Jürgen Peters

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Daniela Glasmacher Ratsmitglied Vertretung für Frau Barbara Blättermann

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Christian Jeckel Sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder

Herr Wilfried Pahlke Evangelische Kirchengemeinde

Herr Karl-Heinz Rütten Stadtsportverband

Frau Antje Schwarzburger Schulpflegschaft

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreter der Schulen

Herr Klaus Heesen Vertreter der Schulen

von der Verwaltung

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Frau Ute Piegeler Bereichsleiterin Fachbereich 3

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Schriftführer

Herr Holger Wegmann

Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Frau Angela Gröters

Frau Norma Köser

Sachkundige Bürgerin

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Frau Christa Kohn

Sachkundige Bürgerin

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Jürgen Peters

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Barbara Blättermann

Sachkundige Bürgerin

Beratende Mitglieder

Frau Birgit Hellmanns

Katholische Kirchengemeinde

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Vorsitzende Ratsfrau Kox die form- und fristgerechte Einladung fest. Aufgrund der zahlreich erschienenen Besucher zum TOP 5 wird dieser zunächst behandelt.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es wird keine Frage gestellt.

2 Ständiger Tagesordnungspunkt: Digitalisierung an Schulen - mündlicher Bericht

Erster Beigeordneter Maatz berichtet davon, dass bereits Mittel in Höhe von 400.000 € aus dem Digitalpakt beantragt und bisher 240.000 € bewilligt wurden. Es lägen noch nicht alle Bewilligungsbescheide vor. Sämtliche Anträge seien gestellt worden für Maßnahmen zur Errichtung der WLAN-Infrastruktur. Die Schulen haben ihre Beschaffungswünsche für die Hardware inzwischen mitgeteilt, die Bestellung sei auf dem Weg. Des Weiteren habe die Bezirksregierung Düsseldorf mitgeteilt, dass man Logineo NRW weiterentwickeln und den Schulen kostenlos zur Verfügung stellen wolle. Ob dies tatsächlich so eintreffe werde, müsse man abwarten.

Leider habe er auch schlechte Nachrichten zu verkünden. Er käme gerade von einer Veranstaltung des Rhein-Kreises Neuss zum Thema Breitband zurück. Dort habe man entgegen aller bisherigen Informationen mitgeteilt, dass die Anbindung der Schulen an das Breitbandnetz noch dauern werde. Ursache hierfür sei der Ausfall einer bauausführenden Firma, der alle weiteren Vorgänge verzögern werde. Zudem habe man mitgeteilt, dass Meerbusch in einem Cluster mit den Städten Kaarst und Neuss liege und eine Freischaltung der Anschlüsse nur zeitgleich im Cluster erfolgen werde. Am kommenden Freitag werde die Verwaltung eine Veranstaltung besuchen, bei der die Telekom ihre Angebote vorstellen werde.

Die Frage von Frau Schwarzburger, ob denn die Schulen, die bereits physisch angebunden seien, nicht vorzeitig ans Netz können, bejaht der Erste Beigeordnete Maatz. Es gebe jedoch die bereits genannte clusterweise Freischaltung und da der Bund der Auftraggeber dieser Maßnahme sei, habe man auch keinen Einfluss darauf. Alternative Lösungen seien ihm bisher nicht bekannt.

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox bittet im Namen des Ausschusses die Verwaltung, entsprechenden Druck auszuüben, um eventuell andere Lösungen zu erreichen.

Der Sachkundige Bürger Dammer fragt nach, ob denn die bis dato eher schlechten Erfahrungen mit Logineo dazu führen, dass Schulen und Schulträger in den Prozess der Weiterentwicklung eingebunden wären. Erster Beigeordneter Maatz gibt zu, dass dies schwer einzuschätzen sei, bisher seien die Schulträger nicht eingebunden. Aufgrund der Tatsache, dass die Schulen unterschiedliche Anforderungsprofile an ein solches System hätten, wäre es grundsätzlich wünschenswert.

3 Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2020/21 Vorlage: FB3/0383/2020

StVD'in Piegeler erläutert die Vorlage. Die Zahlen würden widerspiegeln, dass die Raumsituation der Gymnasien sich verschärft. Beide Gymnasien seien in der Eingangsklasse wiederholt 5-zügig und die

sich später bildenden Oberstufen würden perspektivisch einen nicht gedeckten Raumbedarf darstellen. An der Maria-Montessori-Gesamtschule und der Realschule Osterath sei die Situation entspannter, hier gebe es zum neuen Schuljahr noch freie Plätze.

Ratsherr Billen bittet darum, dass der Arbeitskreis Schulentwicklung zeitnah nach der Sommerpause wieder aktiv werde.

4 Bericht über ein weiteres Handlungsfeld des Sportstättenentwicklungskonzeptes, hier Hallenbelegung
Vorlage: FB3/0385/2020

Erster Beigeordneter Maatz erläutert die Vorlage, die auf den Handlungserfordernissen des Sportstättenentwicklungskonzeptes basiert. Die Überprüfung der Belegung der Hallenzeiten sei eines der Zwischenziele, die es gelte, abzarbeiten.

Ratsfrau Glasmacher fragt nach, ob es bekannt sei, dass die 1fach-Halle der Realschule saniert werde und dementsprechend nicht dem DJK Siegfried Osterath zur Verfügung stehe. StVD'in Piegeler bestätigt dies, es gebe intensiven Kontakt zu den Vereinen und es bestünde lediglich die Möglichkeit, dass diese zusammenrücken und Trainingszeiten in anderen Hallen gefunden werden. Eine alternative Halle stünde in Osterath nicht zur Verfügung.

5 Skate- und Bikeanlage Strümp, Landschaftspark Buschend
Vorlage: BM/1166/2020

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Sport hebt seinen Beschluss vom 3.12.2019 auf und empfiehlt dem Rat, das Projekt „Skate- und Bikeanlage“ fortzuführen, soweit die weitere Umsetzung durch die querkopf-akademie der Stadt übertragen wird. Die Jugendlichen der Skatergruppe sind in der weiteren Umsetzung von der Verwaltung zu beteiligen. Die Entscheidung steht unter dem Vorbehalt einer erfolgreichen Beantragung von Fördermitteln aus Förderprogrammen des Bundes oder des Landes. Der Rat ist bereit, aus städt. Mitteln max. 175.000 € zur Realisierung der Anlage zur Verfügung zu stellen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Erster Beigeordneter Maatz erläutert die Vorlage. Die Bürgermeisterin habe heute aktuelle Bestandszahlen der durch die querkopf-akademie gesammelten Spenden an ihn weitergeleitet, die der Niederschrift beigelegt würden.

Anmerkung des Schriftführers:

| | |
|--|--------------------|
| <i>Eingeworbene Einnahmen Stand Vorlage</i> | <i>54.306,87 €</i> |
| <i>Eingeworbene Einnahmen Stand 23.06.2020</i> | <i>71.134,37 €</i> |
| <i>Ausgaben Stand Vorlage</i> | <i>16.470,54 €</i> |
| <i>Ausgaben Stand 23.06.2020</i> | <i>16.470,54 €</i> |

| | |
|--|--------------------|
| <i>Verfügbarer Restbetrag Stand Vorlage</i> | <i>37.836,33 €</i> |
| <i>Verfügbarer Restbetrag Stand 23.06.2020</i> | <i>54.663,83 €</i> |

Dazu habe die Bürgermeisterin angekündigt, weitere Spendenzusagen erhalten zu haben. Hinzu käme die Aussage der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, die einen entsprechenden Zuschussantrag der Stadt Meerbusch sehr positiv bewerten würde.

Demnach könne es am Ende sein, dass nicht die gesamten, im Beschlussvorschlag genannten 175.000 € als städtischer Anteil nötig werden.

Ratsherr Jörgens erklärt die Unterstützung der FDP-Fraktion für dieses Projekt, halte es jedoch für notwendig, den städtischen Anteil auf 250.000 € anzuheben, um gegebenenfalls die Alternative 2 umsetzen zu können.

Erster Beigeordneter Maatz betont, dass es das Ziel sein sollte, mit dem vorgeschlagenen Finanzrahmen das bestmögliche Ergebnis zu erreichen.

Dipl.-Ing. Betsch erläutert, dass es derzeit keine validen Daten dazu gebe, wie die Folgekosten einer Bauweise der Anlage in Erdbau (Variante 1) oder Asphalt (Variante 2) gegenübergestellt werden können. Bei einer Realisierung in Erdbauweise sei ein Engagement der Nutzer unabdingbar, hierzu werde eine Box bzw. Container aufgestellt, der mit entsprechendem Gerät bestückt, den Jugendlichen für Arbeiten zur Verfügung stünde. Dies sei insbesondere nach starkem Regen notwendig. Dazu käme eine regelmäßige Veränderung des Untergrundes, da er ständiger Witterung ausgesetzt sei.

Diese Form des Engagements werde derzeit in einigen Städten gelebt, er stelle sich vor, dass dies unter Mitwirkung des Streetworkers auch in Meerbusch möglich sein sollte.

Grundsätzlich sei es wichtig zu unterscheiden zwischen einer Pumptrack-Anlage und einer BMX-Anlage. Die Pumptrack-Anlage habe er in der Dezember-Sitzung dem Ausschuss vorgestellt, dies sei eine durch geschwungene Hügel fahrbare Strecke, bei der es einen entsprechenden Fluss gebe. Bei einer BMX-Anlage werde gefahren und gesprungen. Bei dieser Art von Anlagen muss eine ständige Betreuung durch einen Betreiber erfolgen.

Ratsfrau Schoppe für die CDU-Fraktion und Ratsherr Billen für die SPD-Fraktion stimmen dem Beschlussvorschlag zu, jedoch mit dem vorgegebenen Finanzrahmen von maximal 175.000 € städtischem Anteil. Ratsherr Billen betont die Nachhaltigkeit des Projektes.

Ratsfrau Glasmacher erklärt, dass in Meerbusch leider viel zu wenig für Jugendliche getan werde, aus diesem Grund würde die Fraktion UWG/Freie Wähler dem Projekt und der Vorlage zustimmen.

Der Sachkundige Bürger Dammer widerspricht vehement, dass in Meerbusch nicht genügend für Jugendliche getan werde. Zudem sei es nicht der Zeitpunkt, über die Angebote zu sprechen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimme dem Beschlussvorschlag ebenfalls zu.

Ratsherr Jörgens erklärt die Zustimmung auch seitens der FDP-Fraktion und weist darauf hin, dass die Baugenehmigung auf die querkopf-akademie ausgestellt werden solle, damit den Jugendlichen eine gewisse Belohnung ihrer Mühen übergeben werde.

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox betont, dass der Bauherr nur die Stadt Meerbusch sein könne und dementsprechend auch der Empfänger der Baugenehmigung. Man könne sicherlich über einen symbolischen Akt der Übergabe auch an die Jugendlichen nachdenken.

Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass ohne Zuschuss seitens des Landes kein Projekt stattfinden werde und der Empfänger des Zuschusses ausschließlich die Stadt Meerbusch sein könne. Er sei aber zuversichtlich, dass man innerhalb des gemeinsamen Verfahrens einen guten Weg finden werde, die Jugendlichen angemessen zu berücksichtigen und ihr Engagement wertzuschätzen.

Im Anschluss an die Diskussion lässt die Vorsitzende Ratsfrau Kox über den Beschlussvorschlag abstimmen.

6 Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

7 Anfragen

7.1 Anfrage der CDU-Fraktion - Lehrerfortbildung

Erster Beigeordneter Maatz beantwortet die Anfrage.

1. Gibt es auf Landesebene bereits entsprechende Förderprogramme, die den Themenbereich „Fortbildung für Lehrkräfte im Bereich digitale Lernwelten“ speziell abdecken?

Mit der neusten Schulmail vom 23.06.2020 habe das Ministerium für Schule und Bildung NRW folgendes mitgeteilt:

Das Ministerium beabsichtigt mit der Maßnahme „Lehrerfortbildung zum Unterricht auf Distanz“ ein umfassendes, landesweites digitales Fortbildungsangebot anzubieten, das sukzessive Schulen aller Schulformen zur Verfügung gestellt werden soll. Die Schulen werden damit hinsichtlich der pädagogischen und technischen Nutzung der vom Land zur Verfügung gestellten technischen Systeme unterstützt.

Zusätzlich gebe es Fortbildungen über das Medienkompetenzzentrum NRW.

2. Inwieweit kann die Stadt Meerbusch als Schulträger im Bereich „Vermittlung Digitaler Lernwelten“ Unterstützung leisten?

Derzeit würde die entsprechende Unterstützung durch den Vertragspartner KRZN geleistet werden, welcher den Second-Level-Support darstellt.

3. Ist nach Kenntnis der Verwaltung der Bereich „Digitale Lernwelten“ und seine Vermittlung Bestandteil der universitären Curricula in der Lehrerausbildung?

Zum Kern-Curriculum der Lehrerfortbildung in NRW gehören digitale Medien und schulische Medienkonzepte.

7.2 Anfrage der SPD-Fraktion - IT Support an Schulen

Erster Beigeordneter Maatz beantwortet die Anfrage:

1. Wie wird sichergestellt, dass die Schulen beim IT Support unterstützt werden?
2. Wie kann die personelle Unterstützung bei der Fehlerbehebung sichergestellt werden?

Hierzu gebe es eine vertragliche Vereinbarung mit dem Rechenzentrum KRZN, welcher den Second-Level-Support stellt.

3. Gibt es Informationen, bzw. eine Angebotsanfrage der Verwaltung zu Lizenzen, Personalkapazitäten und über die Kosten der eventuellen Unterstützung?

Siehe hierzu Vorlage FB3/0394/2020:

Mobile Device Management, Apps und Software

Für die Administration und das Management der Geräte wird eine MDM (Mobile Device Management) angeschafft. Diese Software dient unter anderem für die App-Verteilung, Update des Betriebssystems etc. Damit einhergehend haben die Schulen auch einen entsprechenden Bedarf an Apps und Software gemeldet. Für deren Anschaffung stellt der Schulträger einen zu nächst jährlich wachsenden Betrag zur Verfügung. Über Sammelkäufe können hier erhebliche Rabatte erzielt werden.

In der August-Sitzung des Ausschusses werde es eine Synopse geben, die die beiden Rechenzentren mit ihren jeweiligen Angeboten gegenüberstellen würde.

7.3 Anfrage der SPD-Fraktion - Ferienförderung

1. Gibt es Planungen seitens der Stadt Meerbusch, diese Mittel abzurufen?
2. Sind Kooperationen mit privaten Anbietern denkbar?
3. Kann in diesem Zusammenhang der Offene Ganzttag einbezogen werden?

StVD'in Piegeler beantwortet diesen Teil der Anfrage. Freitagmittag sei eine Richtlinie des Landes zur Ferienbetreuung bei der Verwaltung eingegangen, die Ferienangebote für Schüler*innen der Klassen 1-8 beinhalte. Dabei sollen Schüler*innen aus sozialökonomisch benachteiligten Familien angemessen berücksichtigt werden. Die Angebote würden durch die Träger des Ganztages durchgeführt werden. Da es an jeder Grundschule in Meerbusch eine Ferienbetreuung durch den OBV Meerbusch e.V. gebe, ist durch die Kooperation der Schulen in den Stadtteilen eine durchgängige Betreuung für 6 Wochen möglich. Derzeit liefere eine Abfrage bei den Eltern, ob zusätzlich noch Bedarf für die Schüler*innen besteht, die nicht der OGS oder VGS angehören. Notwendig für das Landesprogramm wären mindestens 15 Kinder je Schule.

Im Anschluss daran gebe es ein Gespräch mit dem OBV, um die Ferienangebote zu organisieren. Im Moment gehe man eher davon aus, die zusätzlichen Schüler*innen kostenlos in das OGS-Programm zu integrieren.

Zudem müsse man feststellen, dass leider die Kommunikation des Landes über dieses Programm in der Öffentlichkeit fehlgelaufen sei. Es sei mehrfach darüber berichtet worden, dass es sich um eine Art Unterricht bzw. Nachhilfe handele. Dies sei nicht der Fall.

Ratsherr Bertholdt fragt nach, ob die Nachfrage nach Ferienbetreuung in der OGS sich verändert habe. StVD'in Piegeler erklärt, dass man rückläufige Zahlen feststellen könne, wahrscheinlich auch bedingt durch tagesaktuelle Geschehen wie in Gütersloh.

4. Gibt es darüber hinaus Planungen für ein reduziertes Angebot der Stadtranderholung?

Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass dieses Thema bereits im Jugendhilfeausschuss diskutiert worden sei. Die Stadtranderholung sei aus den bekannten Gründen für dieses Jahr abgesagt worden, man habe sich jedoch mit verschiedenen Trägern über ein offenes Ferienangebot einigen können. Dieses Angebot werde der Niederschrift angefügt.

Die Nachfrage von Ratsherrn Billen, ob diese Angebote der Öffentlichkeit bekanntgemacht wurden, bejaht der Erste Beigeordnete Maatz. Es habe bereits Presseberichte dazu gegeben, man könne eventuell kurz vorher erneut berichten.

7.4 Anfrage der Fraktion UWG/Freie Wähler - Breitbandausbau

Die Anfrage wurde in großen Teilen bereits unter TOP 2 beantwortet.

Zur Nachfrage nach dem Inventar der Geräte in den Schulen verweist der Erste Beigeordnete auf die Vorlage FB3/0296/2019. Zu den hier aufgeführten Geräten kämen die in diesem Jahr bestellten noch hinzu. Diese seien jedoch noch nicht ausgeliefert.

7.5 Anfrage SPD-Fraktion - Gründung einer GmbH zur Sanierung der Schulen

Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass diese Anfrage zuständigkeitshalber in der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss am 27.08.2020 behandelt werde.

8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Es gibt nichts zu berichten.

9 Termin der nächsten Sitzung: 26. August 2020

10 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Meerbusch, den 1. Juli 2020

Renate Kox
Ausschussvorsitzende

Holger Wegmann
Schriftführer